



HEIZUNGSWASSER-SCHUTZFILTER



Rostschlamm in der Heizung verursacht Funktionsstörungen zum Beispiel an Wärmemengenzählern, Thermostatventilen, Umwälzpumpen und Heizkesseln sowie Zirkulationsblockaden ganzer Heizkreise.

Der Einbau eines Heizungswasser-Schutzfilters wird von Heizkessel-Herstellern empfohlen und trägt zum Schutz vor Schlammablagerungen in der Heizungsanlage bei.

Vor allem bei Altanlagen, deren Rohrsysteme oft verschlammmt oder stark verkrustet sind, ist der Einbau eines Schutzfilters von besonderer Bedeutung.

Der Heizungswasser-Schutzfilter hat gegenüber Schmutzfängern kleinerer Bauart eine bedeutend größere Filterfläche und somit eine hohe Schmutzaufnahme mit entsprechend langer Standzeit. Heißwassermanometer zur Feststellung des Differenzdruckes stehen zur Verfügung.

Heizungswasser-Schutzfilter sind erhältlich mit einem Gehäuse aus Messing, Filterkerzen aus Edelstahl, mit Spezialdichtungen aus EPDM, verschiedenen Filterfeinheiten und temperaturbeständig bis max. 90°C (kurzzeitig max. 110 °C).

Anschlussgrößen

RP 1", RP 1 1/4", RP 1 1/2" und RP 2" Innengewinde

Filterfeinheiten

25/50/100/200/500 my (100 my = 0,1 mm)

Verwendungsbereich

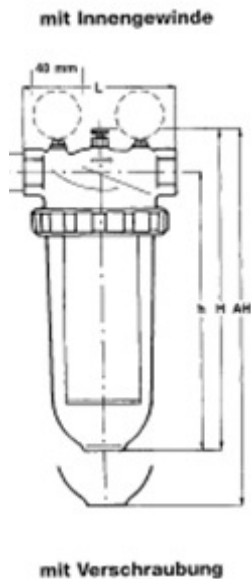
Temperatur max. 90°C (kurzzeitig 110°C), Betriebsdruck PN 10

Ausführung

- Filterkopf und Filtertasche aus Messing
- Filtertasche mit Verschlussstopfen 1/2"
- O-Ring aus EPDM, mit KTW-Zulassung
- Filterkerzen aus Edelmetallgewebe, verschiedene Filterfeinheiten; alle Dichtungen aus EPDM
- 2 Heißwasser-Manometer, Anschluss 1/8", Messbereich 0-4 bar



Abmessungen Innengewinde



Nennweite DN	25	32	40	50
Gewindeanschluss nach DIN 2999 D	RP 1"	RP 1 1/4"	RP 1 1/2"	RP 2"
L in mm	130	135	150	160
h in mm	283	283	293	299
H in mm	324	324	338	351
AH in mm	535	535	555	575
Gewicht mit Klarsichttasse ca. kg	5	5	5,5	6,1
Max. Durchfluss m3/h bei Δp 0,05 bar	4,5	5,2	6,5	8,5
Max. Durchfluss m3/h bei Δp bar	5,5 0,08	7 0,09	9 0,1	11 0,09
Max. Durchfluss m3/h bei Δp 1 bar	17,5	20	25	33

Montage

Waagerechter Einbau zwischen zwei Absperrorganen im Heizungsrücklauf, wobei auf die Fließrichtung zu achten ist, die auf dem Filterkopf angezeigt ist.

Wartung

Um wirkungsvolle Anlagestörungen zu vermeiden, ist eine regelmäßige Wartung des Filters zwingend erforderlich, wobei die Intervalle zunächst nicht abgegriffen werden können, weil hierzu der jeweilige Verschmutzungsgrad maßgebende ist. Die Reinigung erfolgt mittels Wasser- oder Luftstrahl, bzw. mit einer Bürste.